

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwierige Sachverhalte erfassen und die richtige Ermächtigungsnorm finden</li> <li>- Tatbestand und Rechtsfolge einer Ermächtigungsnorm erfassen und unterscheiden</li> <li>- Aufgabe und Aufbau eines Gutachtens beschreiben</li> <li>- Rechtsgutachten in flüssigem Schreibstil erstellen</li> </ul>	<p><b>Methodik</b> <sup>1)</sup></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodik der Rechtsanwendung</li> <li>- Gutachterliche Fallbearbeitung</li> </ul>		8
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arten von Rechtsquellen, ihre Entstehung, Wirkungsweise und Rangfolge darstellen</li> <li>- Die Sonderstellung der Verwaltungsvorschriften beschreiben</li> <li>- Das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit und die daraus resultierenden Grundsätze für die Verwaltungstätigkeit erläutern und herleiten</li> <li>- Die verschiedenen Arten des Verwaltungshandelns beschreiben</li> </ul>	<p><b>Rechtsquellen des Verwaltungsrechts</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formelles und materielles Recht</li> <li>- Verfassungsgrundsätze für die Verwaltungstätigkeit (insb. Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung; Grundsatz der Verhältnismäßigkeit, Art. 20 III GG)</li> </ul> <p><b>Verwaltungshandeln – Überblick</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fiskalisches und hoheitliches Handeln</li> <li>- Erlass von Rechtsverordnungen, Satzungen, Dienstanweisungen und Richtlinien, Verwaltungsakten</li> <li>- Abschluss öffentlich-rechtlicher Verträge</li> <li>- Sonstiges hoheitliches Handeln (z.B. Auskunftserteilungen, Erstellen von Gutachten)</li> </ul>	<p>Staatsrecht</p> <p>Bürgerliches Recht, Staatsrecht</p>	8

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausgewählte Problemfälle in Bezug auf die Verwaltungsaktsqualität lösen</li>   <li>– Die verschiedenen Zuständigkeiten gegeneinander abgrenzen und anhand von praktischen Fällen bewerten</li> <li>– Das allgemeine Verwaltungsverfahren erläutern und auf praktische Fälle anwenden</li> <li>– Das besondere Verwaltungsverfahren an ausgewählten Beispielen darstellen</li> <li>– Das Verwaltungsverfahren zum Ordnungswidrigkeitenverfahren abgrenzen</li> <li>– Die einzelnen Gestaltungsformen des Verwaltungsaktes gezielt einsetzen</li> <li>– Verwaltungsakte (insbesondere auch bei Ermessensentscheidungen) bürgernah begründen</li>   <li>– Die verschiedenen Arten von Ermessensfehlern unterscheiden und auch in schwierigen praktischen Fällen richtig zuordnen und erläutern</li> <li>– Verwaltungsentscheidungen inhaltlich hinreichend bestimmt formulieren und die praktische Notwendigkeit der Bestimmtheit verdeutlichen.</li>   <li>– Die verschiedenen Formen der Bekanntgabe beschreiben, zielorientiert einsetzen und in der Praxis auftretende Bekanntgabeprobleme sachgerecht lösen</li> </ul>	<p><b>Der Verwaltungsakt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Begriff und gesetzliche Grundlage (§ 35 VwVfG NRW)</li> </ul> <p><b>Formelle Rechtmäßigkeit von Verwaltungsakten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zuständigkeiten (sachliche, instanzielle, örtliche, funktionelle)</li> <li>– Allgemeines Verwaltungsverfahren, §§ 9 ff. VwVfG NRW, insb. Beginn (§ 22 VwVfG NRW); Untersuchungsmaxime (§ 24 ff. VwVfG NRW); Beteiligte (§§ 11, 12, 14 VwVfG NRW); Ablauf (§§ 20, 21, 29 VwVfG NRW); Anhörung Beteiligter (§ 28 VwVfG NRW)</li> <li>– Besonderes Verwaltungsverfahren im Überblick</li> <li>– Gestaltungsformen nach § 37 VwVfG NRW (schriftlich; mündlich; in anderer Weise, z.B. durch Zeichen oder konkludentem Handeln)</li> <li>– Begründung (§ 39 VwVfG NRW)</li> </ul> <p><b>Materielle Rechtmäßigkeit von Verwaltungsakten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fehlerfreie Ermessensausübung, § 40 VwVfG NRW; Ermessensfehler: Nichtgebrauch, Missbrauch, Überschreitung des Ermessens</li> <li>– Inhaltliche Bestimmtheit nach § 37 I VwVfG</li> </ul> <p><b>Bekanntgabe von Verwaltungsakten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bekanntgabe nach § 41 VwVfG NRW</li> <li>– Öffentliche Bekanntgabe (§ 41 IV VwVfG NRW)</li> <li>– Arten der förmlichen Bekanntgabe nach dem VwZG (Zustellung)</li> </ul>	<p>Recht der Gefahrenabwehr, Sozialrecht</p>         <p>Recht der Gefahrenabwehr</p>	8

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bedeutung der inneren und äußeren Wirksamkeit sowie der formellen und materiellen Bestandskraft erfassen</li> <li>– Prüfung eines Bescheides auf dessen Wirksamkeit</li>   <li>– Fehlerhafte Verwaltungsakte auf ihre unterschiedlichen Rechtsfolgen überprüfen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen aufzeigen</li>   <li>– Die Voraussetzungen für ein Wiederaufgreifen des Verfahrens darlegen und wiederholende Verfügung und Zweitbescheid voneinander abgrenzen</li> </ul>	<p><b>Fehlerfolgenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wirksamkeit und Bestandskraft von Verwaltungsakten, §§ 41, 43 VwVfG NRW</li>   <li>– Folgen fehlerhafter Verwaltungsakte                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Korrigierbarkeit offensichtlicher Unrichtigkeiten (§ 42 VwVfG NRW)</li> <li>- Nichtigkeit (§ 44 VwVfG NRW)</li> <li>- Anfechtbarkeit</li> <li>- Unbeachtlichkeit und Heilungsmöglichkeiten von Fehlern (§§ 45 und 46 VwVfG NRW)</li> </ul> </li>   <li>– Wiederaufgreifen des Verfahrens, § 51 VwVfG NRW; wiederholende Verfügung und Zweitbescheid</li> </ul>		8

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nebenbestimmungen richtig zuordnen sowie ihre Zulässigkeit und die praktische Bedeutung der Differenzierung insbesondere für den Rechtsschutz darlegen</li>   <li>– Die Rechtsnatur der Zusicherung bewerten</li>   <li>– Anwendungsbereich öffentlich – rechtlicher Verträge beschreiben und Grundzüge der Wirksamkeit und Abwicklung aufzeigen</li> </ul>	<p><b>Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Befristung (§ 36 Abs. 2 Nr. 1 VwVfG NRW), insb. Beginn, Dauer und Ende der Wirksamkeit</li> <li>– Bedingung (§ 36 Abs. 2 Nr. 2 VwVfG NRW); aufschiebende und auflösende Bedingung</li> <li>– Widerrufsvorbehalt (§ 36 Abs. 2 Nr. 3 VwVfG NRW)</li> <li>– Auflage (§ 36 Abs. 2 Nr. 4 VwVfG NRW)</li> <li>– Auflagenvorbehalt (§ 36 Abs. 2 Nr. 5 VwVfG NRW)</li> <li>– Zulässigkeit von Nebenbestimmungen</li> <li>– Besonderheiten der modifizierten Auflage</li> </ul> <p><b>Die Zusicherung, § 38 VwVfG NRW</b></p> <p><b>Der Öffentlich-rechtliche Vertrag, (§§ 54 bis 56 VwVfG NRW)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Begriff und Sinn</li> <li>– Vergleichsverträge</li> <li>– Austauschverträge</li> </ul>	<p>Recht der Gefahrenabwehr</p>	8
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einen rechtmäßigen Bescheid mit Nebenentscheidungen in bürgerfreundlicher Sprache entwerfen</li> </ul>	<p><b>Bescheidtechnik <sup>1)</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Äußere Gestaltung und Aufbau eines Bescheides (keine Ordnungsverfügung) unter Beachtung der formellen und materiellen Rechtmäßigkeitserfordernisse</li> </ul>		8

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Möglichkeiten der Aufhebung von Verwaltungsakten durch die Behörde erklären und die notwendigen Zusammenhänge herstellen sowie auch anhand schwieriger Fälle prüfen</li> <li>- Einen rechtmäßigen Aufhebungsbescheid erstellen</li> </ul>	<p><b>Aufhebung außerhalb eines Rechtsbehelfsverfahrens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten (§§ 48 und 49 VwVfG NRW sowie spezialgesetzliche Regelungen, z.B. § 15 GastG)</li> </ul>	Recht der Gefahrenabwehr	8

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Bedeutung der zwangsweisen Durchsetzung von bürgerlichen Pflichten (Selbsttitulierungsrecht) und deren landesrechtlichen Grundlagen darlegen</li> <li>– Die Vollstreckungsarten beschreiben und voneinander abgrenzen</li>   <li>– Einen Überblick über die Formen des Verwaltungszwangs geben</li> <li>– Die formellen Anforderungen (Zuständigkeit und Anhörung) einer Zwangsmaßnahme prüfen</li> <li>– Die allgemeinen Vollstreckungsvoraussetzungen, die besonderen Vollstreckungsverfahrensvoraussetzungen (Zwangsmittel, Androhung, ggf. Festsetzung und Anwendung) und mögliche Vollstreckungshindernisse darstellen</li>   <li>– Vollstreckbare Geldforderungen benennen und Vollstreckungsbehörden und – gläubiger ermitteln</li>   <li>– Die Vollstreckungsvoraussetzungen darstellen</li> </ul>	<p><b>Vollstreckungsrecht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Begriff und Bedeutung der Verwaltungsvollstreckung nach dem VwVG NRW</li> <li>– Arten der Vollstreckung: Beitreibung von Geldforderungen (§§ 1 - 54 VwVG NRW) und Verwaltungszwang (§§ 55 bis 76 VwVG NRW)</li>   <li>– Die Erzwingung von Handlung, Duldung oder Unterlassung – sog. Verwaltungszwang</li> <li>– Zwangsmittel nach §§ 57 ff. VwVG NRW</li> <li>– Formelle und Materielle Rechtmäßigkeit von Zwangsmaßnahmen</li>   <li>– Die Beitreibung von Geldforderungen durch Vollstreckungsbehörden</li> <li>– Vollstreckungsvoraussetzungen nach §§ 1, 6 VwVG NRW:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestehen eines Leistungsbescheids, § 1 I VwVfG NRW;</li> <li>- Vollstreckbarkeit des Leistungsbescheids, § 6 I Nr.1, II VwVG NRW</li> <li>- Fälligkeit der Leistung, § 6 I Nr.2 VwVG NRW</li> <li>- Schonfrist, § 6 I Nr.3, IV VwVG NRW</li> <li>- Mahnung, § 6 III, IV VwVG NRW</li> </ul> </li> </ul>	Recht der Gefahrenabwehr	8

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beispiele formloser und förmlicher Rechtsbehelfe aufzeigen</li> <li>– Das Widerspruchsverfahren (Verwaltungsvorverfahren) im Überblick darstellen</li> <li>– Verpflichtungs- und Anfechtungswiderspruch abgrenzen</li> <li>– Die Erfolgsaussichten eines Widerspruchs gutachtlich prüfen</li> </ul>	<p><b>Rechtsschutz I</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Formlose (unechte) und förmliche (echte) Rechtsbehelfe</li> <li>– Vorverfahren (Widerspruchsverfahren)</li> <li>– Zulässigkeit und Begründetheit eines Widerspruchs</li> </ul>	<p>Staatsrecht, Recht der Gefahrenabwehr</p>	8
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte für öffentlich-rechtliche Streitigkeiten erfassen und den Aufbau der Verwaltungsgerichtsbarkeit in Grundzügen darlegen</li> <li>– Die richtigen Klagearten bestimmen und deren Bedeutung für den Ablauf des jeweiligen Verfahrens erkennen</li> <li>– Die Erfolgsaussichten einer Anfechtungs- und Verpflichtungsklage gutachtlich prüfen</li> <li>– Die Rechtsmittel im Verwaltungsgerichtsverfahren nennen</li> </ul>	<p><b>Rechtsschutz II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufbau der Verwaltungsgerichtsbarkeit (Instanzenzug) und Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs nach § 40 VwGO und § 126 BRRG</li> <li>– Klagearten Anfechtungsklage (§ 42 Abs. 1 VwGO) Verpflichtungsklage (§ 42 Abs. 2 VwGO) Allgemeine Leistungsklage Feststellungsklage (§ 43 VwGO) Normenkontrollverfahren (§ 47 VwGO) Verfahrensablauf (§§ 54 ff. VwGO) im Überblick</li> <li>– Zulässigkeit und Begründetheit einer Anfechtungs- und Verpflichtungsklage</li> <li>– Berufung (§§ 124 ff. VwGO) und Revision (§§ 132 ff. VwGO)</li> </ul>	<p>Staatsrecht, Recht der Gefahrenabwehr</p>	8

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
11	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die unterschiedlichen Fälle der sofortigen Vollziehbarkeit eines Verwaltungsaktes nach § 80 Abs. 2 VwGO darstellen und die Möglichkeiten des vorläufigen Rechtsschutzes nach § 80 Abs. 4 und 5 VwGO erklären</li>   <li>– Die Unterschiede zwischen einer sofortigen Vollziehung und einer einstweiligen Anordnung darstellen und auf praktische Fälle anwenden</li>   <li>– Erstellung eines rechtmäßigen Bescheides mit der Anordnung der sofortigen Vollziehung</li> </ul>	<p><b>Vorläufiger Rechtsschutz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sofortige Vollziehung (§ 80 Abs.2, 4 und 5 VwGO)</li>   <li>– Einstweilige Anordnung (§ 123 VwGO)</li> </ul>	Staatsrecht, Recht der Gefahrenabwehr	8
<p><b>1) Hinweis</b></p> <p>Die Teilmodule 1 (Methodik) und 6 (Bescheidtechnik) können selbstverständlich auch mit Inhalten von anderen Teilmodulen verbunden bzw. wiederholt werden.</p> <p>Beispiele: Erstellung eines Rechtsgutachtens oder Bescheids zur Rechtmäßigkeit eines VA's mit Nebenbestimmung; zur Aufhebung eines VA's; Inzidente Prüfung der Rechtmäßigkeit eines VA's im Rahmen eines Rechtsbehelfs etc.</p> <p>Entscheidend ist, dass die Teilmodule 1 und 6 jedenfalls in Inhalt und Umfang ausreichend Berücksichtigung im Unterricht finden.</p>				
			<b>Summe Präsenzstunden</b>	<b>88</b>